

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

VII. Floßverkehr im besonderen

[urn:nbn:de:bsz:31-255524](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-255524)

VII. Floßverkehr im besonderen.

Über den Floßverkehr in den französischen und deutschen Rheinhäfen geben die Beilagen IIa, IIIa, IVa, Va und VIa nähere Auskunft; danach beträgt der Floßverkehr in den wichtigeren Rheinhäfen:

Jahr	Zufuhr	Abfuhr	zusammen
	t	t	t
1921	270 119	220 934	491 053
1920	390 343	208 422	598 765
Mithin 1921	{ mehr { weniger	— 120 224	12 512 — 107 712

Der Floßverkehr in den wichtigeren französischen und deutschen Rheinhäfen hat somit in der Zufuhr um 30,8 % ab-, in der Abfuhr um 6 % zu-, im ganzen um 18 % abgenommen; gegen 24,9 % Zu-, 2,3 % Ab- und 13,9 % Zunahme im Vorjahr.

Rechnet man zu dem Floßverkehr in den wichtigeren deutschen Rheinhäfen von 491 053 t den Floßverkehr nach und von den Nebenflüssen und Seitenkanälen des deutschen Rheins, Beilage IIb, IIIc, IVc, Vb und VIb, nämlich mit 3228 t vom Rhein her und 158 008 t nach dem Rhein hin, also zusammen 161 236 t

so ergibt sich als **Gesamtfloßverkehr auf dem Rhein** 652 289 t

Gegen das Vorjahr mit zusammen 816 927 t bedeutet dies eine Abnahme von 164 638 t oder 20,1 % Abnahme, gegen 14,3 % Zunahme im Vorjahr.

Nach den vom Bundesrat am 25. Juni 1908 erlassenen, am 1. Januar 1909 in Kraft getretenen Vorschriften für die Statistik des Verkehrs auf den deutschen Binnenwasserstraßen gilt für Flöße als solche als Ausladeort der Ort der Auflösung des Bestandes und als Einladeort der Platz, wo das Floß zusammengebunden worden ist. Findet auf dem Weg nach dem Ort, wohin das Floß zur Beförderung im Floßverkehr endgültig bestimmt ist, eine Auflösung des Floßes zu dem Zweck statt, das Holz zu neuen Verbänden zu vereinigen (Umbindung), so wird das Floß am Umbindeplatz als angekommen und, wenn dieser ein wichtigerer Hafen ist, das neu zusammengebundene Floß auch als abgegangen angeschrieben.

Als Gesamtladung eines Floßes ist der Bestand an Floßholz zuzüglich des Gewichts der beigeladenen Güter zu verzeichnen.

Bei der Umrechnung des in Festmetern angegebenen Bestandes der Flöße in Gewicht ist ein Festmeter anzurechnen: bei hartem Holz zu 0,8 Tonnen,
bei weichem Holz zu 0,6 Tonnen.

Das Gewicht ist auf halbe Tonnen derart abzurunden, daß Gewichtsmengen von weniger als 250 Kilogramm unberücksichtigt bleiben.

Wie im Vorjahr hat auch im Berichtsjahr weder auf der Rheinstrecke von Basel bis Mannheim noch in den Häfen zu Straßburg, Kehl, Lauterburg und Karlsruhe Floßverkehr stattgefunden. Ebenso auch nicht von und nach der Kinzig und Murg.

Über den Verkehr im Hafen zu Mannheim liegen die folgenden Angaben vor:

Verkehr	Anzahl der Flöße	Bestand der Flöße						Zusammen an Floßbestand	Beigeladene Güter	Bemerkungen
		Hartes Holz			Weiches Holz					
		Stämme	Schnittware	Scheite	Stämme	Schnittware	Scheite			
a) Ankunft (Rhein u. Neckar) im Floßhafen u. sonstigen Hafenabteilungen										
1921	83	—	—	—	19 532	—	—	19 532	—	
gegen 1920	115	—	—	—	27 584	—	—	27 584	—	
Mithin 1921	mehr	—	—	—	—	—	—	—	—	
	weniger	32	—	—	8 052	—	—	8 052	—	
b) Abgang (Rhein) im Floßhafen:										
1921	36	—	—	—	26 724	105	—	26 829	—	
gegen 1920	25	—	—	—	24 224	81	—	24 305	—	
Mithin 1921	mehr	9	—	—	2 496	24	—	2 520	—	
	weniger	—	—	—	—	—	—	—	—	

Über den Verkehr nach dem Erfelder Altrhein und Stockstadt liegen für das Berichtsjahr keine Angaben vor.

Über die Anzahl und den Bestand der im Berichtsjahr bei der Floßuntersuchungsstelle Mainz untersuchten, aus dem Hafengebiet Mainz-Mombach und Mainz-Kastel abgegangenen Flöße gibt die nachstehende Übersicht Aufschluß:

Monat	Anzahl der Flöße	Bestand der Flöße						Zusammen an Floßbestand	Beigeladene Güter	Bemerkungen
		Hartes Holz			Weiches Holz					
		Stämme	Schnittware	Scheite	Stämme	Schnittware	Scheite			
Januar	—	—	—	—	—	—	—	—	Scheite werden auf den hiesigen Rheinflößen nicht befördert, dagegen anderes Nutzholz, und zwar hauptsächlich Stangen.	
Februar	—	—	—	—	—	—	—	—		
März	12	561 ⁰⁰⁰	—	—	11 594 ⁷⁰⁰	39 ⁰⁰⁰	—	12 195 ⁷⁰⁰	—	
April	16	—	—	—	16 856 ⁰⁰⁰	38 ⁰⁰⁰	—	16 394 ⁰⁰⁰	—	
Mai	21	527 ⁰⁰⁰	—	—	18 292 ²⁰⁰	30 ⁰⁰⁰	13 ⁰⁰⁰	18 803 ²⁰⁰	—	
Juni	12	—	—	—	18 077 ³⁰⁰	41 ⁰⁰⁰	322 ⁰⁰⁰	18 441 ³⁰⁰	—	
Juli	13	337 ²⁰⁰	—	—	16 005 ²⁰⁰	27 ⁰⁰⁰	28 ⁰⁰⁰	16 398 ⁴⁰⁰	—	
August	—	—	—	—	—	—	—	—	Floßerstreik.	
September	29	144 ⁰⁰⁰	—	—	22 657 ²⁰⁰	61 ⁰⁰⁰	16 ⁰⁰⁰	29 879 ²⁰⁰	—	
Oktober	33	39 ⁰⁰⁰	—	—	28 876 ⁷⁰⁰	70 ⁰⁰⁰	11 ⁰⁰⁰	28 997 ⁷⁰⁰	—	
November	21	606 ⁰⁰⁰	—	—	21 487 ⁸⁰⁰	59 ⁰⁰⁰	10 ⁰⁰⁰	22 164 ⁷⁰⁰	—	
Dezember	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Zusammen 1921	157	2216 ⁰⁰⁰	—	—	160 287 ⁰⁰⁰	368 ⁰⁰⁰	403 ⁰⁰⁰	163 276 ⁷⁰⁰	—	
gegen 1920	126	3141 ⁰⁰⁰	—	—	161 864 ⁰⁰⁰	536 ⁰⁰⁰	223 ⁰⁰⁰	165 765 ⁰⁰⁰	—	
Mithin 1921	mehr	31	—	—	—	—	180 ⁰⁰⁰	—	—	
	weniger	—	924 ⁰⁰⁰	—	1 576 ⁰⁰⁰	167 ⁰⁰⁰	—	2 489 ⁰⁰⁰	—	

Anmerkung: Bei der Umrechnung der Festmeter in Tonnen sind die vom Hessischen Staatsministerium unterm 3. Februar 1909 erlassenen Bestimmungen maßgebend.

Über Ankunft und Abgang von Flößen aus dem Hafengebiet Mainz wird berichtet:

Verkehr	Anzahl der Flöße	Bestand der Flöße						Zusammen an Floßbestand	Beige-ladene Güter	Bemerkungen
		Hartes Holz			Weiches Holz					
		Stämme	Schnitt-ware	Scheite	Stämme	Schnitt-ware	Scheite			
a) Ankunft	699	223	—	—	124 002	—	—	124 225	—	gegen 196 786 t im Vorjahr.
b) Abgang	152	2232	5	—	155 628	379	—	158 244	—	gegen 152 461 t im Vorjahr.

Die Zahl und das Gewicht der durch die Schiffbrücken¹⁾ der preußischen Rheinstrecke durchgegangenen Flöße hat betragen:

Jahr	An der Schiffbrücke zu				
	Coblenz		Cöln-Mülheim		
	F l ö ß e				
	Zahl	Gewicht t	Zahl	Gewicht t	
1921	214	233 293	150	275 210	
1920	146	212 999	136	209 150	
Mithin 1921	{ mehr weniger	68	20 294	14	66 060

Bei Coblenz wurden sämtliche 214 Flöße von Dampfern geschleppt.

Unter den bei Coblenz durchgegangenen 214 Flößen hatte das größte ein Gewicht von 2402 t, das kleinste ein Gewicht von 288 t. Unter den 214 Flößen hatten:

172 Flöße (große) ein Gewicht über 750 t,

42 „ (mittlere) „ „ zwischen 750 t und 50 t.

Der Floßverkehr über die deutsch-niederländische Grenze betrug nach den Aufzeichnungen der Zollstelle in Emmerich laut Beilage VII. 2:

Jahr	Einfuhr nach Deutschland		Ausfuhr aus Deutschland		zusammen		
	Anzahl	Floßbestand t	Anzahl	Floßbestand t	Anzahl	Floßbestand t	
	1921	— ²⁾	— ²⁾	82	117 417	82	117 417
1920	—	—	101	148 777	101	148 777	
Mithin 1921	{ mehr weniger	—	—	19	31 360	19	31 360

Die Einfuhr an Floßholz hat sonach um 0,0 %, die Ausfuhr um 21,1 % und der gesamte Grenzverkehr mit Floßholz um 21,1 % abgenommen.

¹⁾ Der Betrieb der Weseler Schiffbrücke wurde am 26. Juli 1917 infolge Eröffnung der festen Straßenbrücke über den Rhein bei Wesel eingestellt; an ihre Stelle tritt in Zukunft für die Beurteilung des Verkehrs die Schiffbrücke Cöln-Mülheim.

²⁾ Von der niederländischen Rheinstrecke nach dem deutschen Rhein, beziehungsweise dem Spoy-Kanal, gingen im Berichtsjahr 8 Flöße an der Anschreibestelle Koeken vorbei mit einem Bestand von 3228 t.